

## Pressemeldung:

Smart City – Zukunft mitdenken!

# Zukunftsvisionen für den Landkreis Starnberg

## Jugendliche stellen digitale Projekte in Bürgerversammlung vor

(Starnberg, 22.11.2019) Gehwege als smarte „Fühlwege“ für unterschiedliche Nutzer\*innen. Ein modernes Mobilitätskonzept für den Landkreis Starnberg. Der Arbeitsplatz der Zukunft für Schüler\*innen und Azubis. Und Vorschläge, wie das Leben in Starnberg mit Hilfe der Digitalisierung leichter und günstiger werden könnte: So vielseitig sind die Ideen der Schüler\*innen aus dem Landkreis Starnberg, die sich am Projekt **Smart City – Zukunft mitdenken!** des **Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.** und der **bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber bayme vbm** beteiligt haben.

Vier Schulen – die **Mittelschule Gilching**, die **Paul-Hey-Mittelschule Gauting**, das **Gymnasium Kempfenhausen** und die **Mittelschule Starnberg** – haben sich mit insgesamt 60 Teilnehmer\*innen an dem Projekt beteiligt. Die Aufgabe der 8.- bis 10.-Klässler\*innen war, innovative Konzepte für die Zukunft des Landkreises zu entwickeln. Dafür haben sie Informationen zu Megatrends wie Urbanisierung, Mobilität, Vernetzung, Wissenskultur und New Work bekommen und mit Hilfe von Kreativtechniken und Expert\*innen ihre Ideen ausgearbeitet.

## Diskussion mit Landrat und Wirtschaftsvertreter\*innen

Heute haben die Jugendlichen ihre Vorschläge bei einer Bürgerversammlung im Landratsamt Starnberg mit Bürger\*innen und Vertreter\*innen von Wirtschaft und Politik diskutiert. Mit dabei war unter anderem **Karl Roth**, Landrat des **Landkreises Starnberg**, sowie **Annette von Nordeck** von der **Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusförderung Starnberg**, die die Umsetzung des Projektes unterstützt hat.

Auch **Gert Bruckner**, Ministerialdirigent im **Bayerischen Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie** und **Marc Hilgenfeld**, Geschäftsführer der Bezirksgruppe München-Oberbayern in der **Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw)**, interessierten sich für die Ideen der Schüler\*innen.

## „Spannender und realistischer Einblick in die Lebenswelt 4.0“

„Die Digitalisierung verändert unsere Lebens- und Arbeitswelt in atemberaubendem Tempo“, sagte **Bertram Brossardt**, Hauptgeschäftsführer der **bayerischen Metall- und Arbeitgeberverbände bayme vbm**, anlässlich der Bürgerversammlung. „Das Projekt Smart City – Zukunft mitdenken! gibt einen ebenso spannenden wie realistischen Einblick in die Lebenswelt 4.0.“

Brossardt: „Die Jugendlichen befassen sich mit Herausforderungen im Bereich der Urbanisierung und entwickeln intelligente digitale Lösungsvorschläge. So lernen sie, mit den neuen Medien umzugehen. Unsere Nachwuchskräfte brauchen diese Kompetenzen.“

## „Sehr wichtig, dass die Jugend bei der Gestaltung der Zukunft dabei ist“

Die Schüler\*innen haben sich ihre Themen selbst überlegt. Die Idee der intelligenten „Fühlwege“ entstand unter der Überschrift „**smart-communication**“ an der Mittelschule Gilching. Am Gymnasium Kempfenhausen ging es unter dem Projekttitel „**smart-mobility**“ um die Entwicklung eines modernen

Mobilitätskonzeptes für Starnberg. Die Projektgruppe an der Mittelschule Starnberg bearbeitete bei „**smart-living**“ die Frage, wie das Leben im teuren Starnberg mit Hilfe der Digitalisierung günstiger werden kann. Und die Teilnehmer\*innen der Paul-Hey-Mittelschule Gilching beschäftigten sich bei „**smart-work**“ mit dem Arbeitsplatz der Zukunft für Schüler\*innen und Azubis.

Die 14-jährige **Heidi** beschrieb die Idee der Gilchinger Schüler\*innen so: „Eine intelligente Uhr, mit der man mit der Schule kommunizieren und sich Erinnerungen schicken lassen kann.“ „Sie übernimmt die Erinnerung an Hausaufgaben, Referate, Proben und so weiter“, erklärte Heidis Mitschüler **Dominik**, 15. Die Schüler\*innen haben erfahren, dass es gar nicht so einfach ist, Digitalisierungs-Ideen umzusetzen. Aber auch, dass die Digitalisierung große Chancen birgt. **Timo**, 15, sagte: „Ich habe für mich festgestellt, dass es sehr wichtig ist, dass die Jugend bei der Gestaltung der Zukunft dabei ist!“

### Eines von fünf digitalen Projekten von Technik – Zukunft in Bayern 4.0

In den Vorjahren hat Smart City – Zukunft mitdenken! bereits in Landshut, Sonthofen und Kulmbach stattgefunden. Es geht bei diesem Projekt auch darum, dass Jugendliche Lust bekommen, ihre Heimat zu gestalten, sie auf ihrem Weg zur Smart City zu begleiten und sich politisch zu engagieren. Anhand von Fragen wird geprüft, ob die Ideen der Jugendlichen tatsächlich das Potenzial haben, sich durchzusetzen. Mehr Informationen: [www.smartcity-jetzt.de](http://www.smartcity-jetzt.de).

Smart City – Zukunft mitdenken! ist eines von 16 Projekten und Angeboten der MINT-Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0** des **Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft** und der **Metall- und Elektroarbeitgeberverbände bayme vbm**, die auch vom **bayerischen Wirtschaftsministerium** gefördert wird. Digitale Projekte rücken immer mehr in den Fokus der Bildungsinitiative. Neben Smart City – Zukunft mitdenken! gibt es bereits vier weitere Projekte mit digitalem Schwerpunkt: StartApp, DigiCamp, New Work und Computational Thinking Workdays. Mehr Informationen: [www.tezba.de](http://www.tezba.de).

### Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern 4.0 verfolgt seit dem Jahr 2000 ein Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten- und Schulalter bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer\*innen für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm (Hauptförderer) und ‚Wirtschaft im Dialog‘ im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördert ebenfalls die Initiative. Weitere Informationen: [www.tezba.de](http://www.tezba.de)

### Über das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter\*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

### Projektleiterin Smart City – Zukunft mitdenken! im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.:

Heike Pfeffer, Telefon: 089 44108-178, E-Mail: [heike.pfeffer@bbw.de](mailto:heike.pfeffer@bbw.de), [www.tezba.de](http://www.tezba.de)

### Ansprechpartnerin für die Presse:

Kathrin Schirmer | Kommunikation, Telefon: 089 15 900 660, mobil: 0171 11 36 819,  
E-Mail: [ks@kathrin-schirmer.de](mailto:ks@kathrin-schirmer.de), [www.kathrin-schirmer.de](http://www.kathrin-schirmer.de)